

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

zugezogen würde. Die Mehrleistung für die Gemeinde würde durch diese Heranziehung nicht bedeutend.

B.

Graubünden. Zum Lehrer-Stifikurs in Davos (vergl. No. 3) geht uns noch folgende berichtende Ergänzung zu: „Unter der tüchtigen Leitung unseres sehr geehrten Kollegen Chr. Jost, Davos-Dorf, sowie durch die Mithilfe von Kollege Chr. Engi, Davos-Platz, wurde gründliche Arbeit geleistet.“
Gartmann, Lehrer.

Himmelerscheinungen im Monat Februar.

1. **Sonne und Fixsterne.** Im Februar bewegt sich die Sonne vom Sternbild des Steinbocks bis zum Wassermann und rückt damit dem Äquator wieder bedeutend näher. Ihre Deklination vermindert sich bis auf -10° . Die der täglichen Bewegung entgegengesetzte gerichtete Eigenbewegung der Sonne in östlicher Richtung wird langsamer, die Zeitgleichung wird positiv, d. h. die wahre Sonne hat vor der mittleren einen Vorsprung, Aufgang und Untergang verschieben sich etwas gegenüber den durch das Höhersteigen der Sonne bedingten Veränderungen. Die Tageslänge beträgt Ende Februar 10 Std. 54 Min. Am mitternächtlichen Gegenpol der Sonne steht das Sternbild des Löwen, während nach Sonnenuntergang die reiche Sternregion des Drions und des Stieres den Abendhimmel erleuchtet.

2. **Planeten.** Merkur und Venus finden sich westlich der Sonne als Morgensterne. Letztere erreicht am 4., ersterer am 22. die größte Elongation. Das in den Zeitungen signalisierte aufsehenerregende Morgengestirn am südöstlichen Himmel hat sich als identisch mit der Venus erwiesen. Mars hat man im Sternbild der Fische kurz nach Sonnenuntergang zu suchen. Seine Sichtbarkeit wird durch die Nähe der Sonne und durch seine zunehmende Entfernung ungünstig beeinflusst. Jupiter und Saturn, die seit einigen Jahren enge vergesellschaftet waren, rücken mehr und mehr auseinander. Jupiter ist stationär in der Waage, während Saturn erst den Hauptstern der Jungfrau, die Spika, erreicht.

Dr. J. Brun.

Literatur. Kunst.

Schweizer-Jugendkalender pro 1923, von S. A. Schnegg, Text von H. Howald. — A. L. P. Verlag, Bern.

Die diesjährige Ausgabe des Schweizer-Jugendkalender ist ein neuer Beweis der Leistungsfähigkeit des art.-photogr. Institutes in Renens, das

wirklich unserer Jugend das Beste bieten will, um ihr Freude an unserer schönen Heimat ins Herz hineinzupflanzen. Die Verwertung der herrlichen Illustrationen als Postkarten macht den Kalender noch beliebter, und es ist nur schade, daß zwischen hinein Blätter kommen, die nicht in Karton erstellt sind. Daß die Jugend durch Wettbewerbaufgaben angeregt wird, sich schriftlich und zeichnerisch zu betätigen, kann man in ihrem Interesse nur begrüßen.
J. L.

Du wirst nicht musterhaft durch Jagd nach anderer Fehlern, und nie wirst du berühmt durch fremden Ruhmes Schmälern.
Rückert.

Jede Person hat zwei Erziehung: die eine, die sie von andern erhält, und die andere, die wichtigere, die sie sich selbst gibt.
E. Gibbon.

Ist es nicht herrlich, wenn zwei sagen können: Es ist auch kein erlogenes Fädelein zwischen uns?
Mörke.

Aller Menschentrost ist eitel und kurz, aber der innerliche Trost, der von der Wahrheit empfangen wird, ist selig und wahrhaftig.

Weißt du, welcher im Leben sein eigener Freund ist? Der ist es, der wie ein Feind wacker sich selber bekämpft.
Hamering.

An die verehrten Leser!

Um Ihnen die Nachnahmekosten zu ersparen, wurde der Nummer 2 des laufenden Jahrganges ein Einzahlungschein zur kostenlosen Erneuerung des Abonnements beigelegt. Wir bitten Sie, diese Zahlungsweise zu benutzen und den Abonnementsbetrag auf Postcheckkonto Vb 92 Olten einzuzahlen. In 10 Tagen werden die Nachnahmen verschickt.

Verlag Otto Walter A.-G.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Billenstraße 14, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Villa Friedheim Ebikon, Luzern. Postcheck der Hilfskasse A. L. B. S.: VII 2443, Luzern.